



Musterhitzeschutzplan für Kliniken im Überblick

Stand: Juni 2025

In diesem Sommer sind lange andauernde Hitzeperioden zu erwarten, die der Gesundheit der Menschen in Bayern erheblich schaden können. Um Kliniken bei der Vorbereitung auf Hitzewellen zu unterstützen, stellen wir im Folgenden einen Überblick über mögliche Hitzeschutzmaßnahmen zur Verfügung.

Technische und organisatorische Maßnahmen:

- » Benennung einer für den Hitzeschutz verantwortlichen Person in der Klinik, Ausarbeitung und Umsetzung eines Hitzeschutzplans, hitzerelevanten Ist-Bauzustand der Gebäude erfassen
- » Nutzen von Lüftungseinrichtungen/Klimaanlagen und Ventilatoren
- » Wärme produzierende Geräte in den Zimmern identifizieren und gegebenenfalls um- oder abstellen
- » Tagsüber Abdunkeln der Klinikräume, zum Beispiel durch geschlossene Jalousien
- » Lüftungsverhalten anpassen – vor allem morgens und nachts lüften, um die Räume zu kühlen
- » Kühle Zonen/Erholungsbereiche einrichten
- » Bereitstellen von ausreichend Getränken auf den Stationen für Patienten und Personal

Maßnahmen für Patientinnen und Patienten:

- » Besonders gefährdete Patienten erfassen, etwa
 - » Säuglinge sowie Kinder und pflegebedürftige Menschen
 - » Erwachsene ab 65 Jahren
 - » Menschen mit Übergewicht oder chronischen Erkrankungen
- » Überprüfen und gegebenenfalls Anpassen von Medikamentenplänen
- » Patienten zur Flüssigkeitsaufnahme motivieren, gegebenenfalls Trinkmengen-dokumentation bei Risikopersonen durchführen, leichtes Essen anbieten
- » Patienten empfehlen, Aufenthaltsbereiche in der eigenen Wohnung auf Hitzeexposition zu überprüfen, genügend Getränke in Reichweite zu Hause empfehlen
- » Sensibilisierung über die Gefahren von Hitze

www.blaek.de

Maßnahmen für das Personal:

- » Interne und externe Fortbildungen zum Thema Hitzeschutz
- » Sensibilisierung über die Gefahren von Hitze
- » Festlegen von Hitzepausen für das Personal, Berücksichtigung von eventuellem Personalmehrbedarf